

Protokollauszug

aus der

2. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung

vom 02.10.2014

öffentlich

**Top 3.2 Satzung zur Durchführung des Pilotprojektes Biotonne
14/SVV/0830
ungeändert beschlossen**

Frau Zierock (Bereich öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger Abfallentsorgung) bringt die Vorlage ein.

Auf Nachfragen von Herrn Kirsch, Herrn Walter, Herrn Karl, Herrn Jäkel und Herrn Matz teilt sie mit:

- Gewerbetreibende sind nicht verpflichtet eine Biotonne zu nutzen; sie können es selbstverständlich; die Biotonne ist aber kein Ersatz für die Speiserestetonne
- bei einer flächendeckenden Einführung können ca. 6 - 8 Tausend Tonnen Bioabfall pro Jahr gesammelt werden
- während der Pilotphase gehen die Bioabfälle zur Biowork GmbH nach Schmergow; dort wird aus dem Material Kompost hergestellt; im nächsten Jahr wird die Leistung der Verwertung des Bioabfalls ab 2016, neu ausgeschrieben
- der Leerungszyklus für den Bioabfall wird wöchentlich erfolgen; die Trommelfahrzeuge der STEP sind nutzbar
- Eigenkompostierung ist möglich; auch ein späterer Wechsel zur Biotonne oder umgekehrt
- zu den Kosten ist im Moment noch keine Aussage möglich

Der Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Satzung zur Durchführung des Pilotprojektes Biotonne

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0